

Bratsche satt Sommerkonzert beim Tonkünstlerverband Karlsruhe

Der Bösendorfer-Flügel im Musentempel in Karlsruhe-Mühlburg blieb diesmal verschlossen – das jüngste Sommerkonzert des Regionalverbandes Karlsruhe des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg war ausschließlich von Streicherkammermusik geprägt. Hauptsächlich stand die Bratsche im Mittelpunkt. Regionalverbandsvorsitzende Elisa Agudiez hatte zusammen mit ihren Verbandskollegen dabei ein äußerst exquisites Programm zusammengestellt, das mit Blick auf sonstige Kammermusikkonzerte seinesgleichen suchen dürfte. Im Zentrum stand dabei die Canzona (1982) für Bratschenquartett von Wolfgang Rihm, womit Anna Pelczer, Erika Cedeño, Gaiva Gaber und Susanne Holer Bezug auf dessen 70. Geburtstag in diesem Jahr nahmen. Das sehr anspruchsvolle und klargsensible Werk erfuhr eine insgesamt gelungene Wiedergabe und es ist den Musiker:innen hier ein großes Lob auszusprechen, neben ihrer hauptsächlich unterrichtenden Tätigkeit solch

ambitionierte kammermusikalische Arbeit zu betreiben! Den Abschluss des Konzertes bildete Johannes Brahms' B-Dur-Sextett op. 18 Nr. 1; zu Erika Cedeño und Gaiva Gaber traten an den Violinen Laurent Albrecht Breuninger und Ursula Zelt sowie an den Celli Kevin Guerra und Eyal Haiman hinzu und verliehen dem von spätromantischer Wärme geprägten Werk wahrlich raumfüllenden, orchestralen Impetus. Ein Konzertstück für zwei Bratschen des einstigen Karlsruher Hofkapellmeisters Johann Wenzel Kalliwoda sowie – für dieselbe Besetzung – ein Kanon mit vorausgehendem Präludium der englischen Komponistin Sally Beamish (Jahrgang 1956) rundeten dieses wirklich besondere Programm stimmig ab.

DANIEL HENNIGS

©Einsender

